

THEMEN	SPD	Grüne	FDP	CDU/CSU	BSW	AfD
<b>Strom</b>						
<b>Stromkosten</b>	<p>Deckelung der ÜNB-NNE auf 3 ct/kWh</p> <p>Senkung der Stromsteuer für produzierendes Gewerbe auf EU-Minimum</p> <p>Förderung energieintensiver Branchen durch Strompreiskompensation</p> <p>Stabilisierung der Energiekosten</p>	<p>Sollen nicht gesenkt werden, stattdessen Ausgleich durch Klimageld</p>	<p>Stromsteuer in einem ersten Schritt auf das EU-Mindestmaß absenken und sollen auf europäischer Ebene abgeschafft werden.</p> <p>CO<sub>2</sub>-Preis soll die Strom- und Energiesteuer perspektivisch vollständig ersetzen.</p>	<p>Stromsteuer senken auf EU-Minimum für alle</p> <p>NNE für Haushalte &amp; Unternehmen senken durch Einnahmen aus der CO<sub>2</sub>-Bepreisung</p>	<p>Insgesamt soll die Energieversorgung bezahlbarer werden. Alle Abgaben und Steuern auf Energie sollen daher geprüft werden, um Verbraucher und Unternehmen zu entlasten.</p> <p>Abschaffung der NNE und des CO<sub>2</sub>-Preises</p>	<p>Sichere und bezahlbare Energie für alle</p> <p>Abschaffung der CO<sub>2</sub>-Abgabe</p> <p>Energiesteuer &amp; Stromsteuer auf das Minimum reduzieren</p>
<b>Kernenergie</b>	<p>Festhalten am Atomausstieg</p>	<p>Festhalten am Atomausstieg</p>	<p>Wiederinbetriebnahme von KKW soll rechtlich wieder ermöglicht werden</p> <p>Ziel ist, dass Kernkraftwerke der neuen Generation, etwa Dual-Fluid-Reaktoren, Thorium-Flüssigsalzreaktoren oder Small Modular Reactors in Deutschland rechtssicher gebaut werden können.</p>	<p>Prüfung einer Reaktivierung von stillgelegten Reaktoren</p> <p>Technologieoffenheit zugunsten Small Modular Reactors oder Kernfusion</p>	<p>Weder explizite Ablehnung noch Befürwortung eines Wiedereinstiegs. Allerdings besteht ein Fokus auf stabiler und bezahlbarer Energie, daher wurde Atomkraft wohl nicht völlig ausgeschlossen.</p>	<p>Forschung zu Dual-Fluid-Nukleartechnik fördern</p> <p>Wiedereinstieg in Nutzung der Kernenergie</p>

<b>Gas</b>						
<b>Wasserstoff</b>	<p>Einsatz von H<sub>2</sub>-technologien in energieintensiven Industrien</p> <p>Förderung von grünem H<sub>2</sub> als internationaler Energieträger</p>	<p>Kernnetz ausbauen</p> <p>Produktion von grünem H<sub>2</sub> fördern</p> <p>Entwicklung neuer Importquellen</p>	<p>Hochlauf von Wasserstoff beschleunigen</p> <p>Wasserstoffinfrastruktur zügig aufbauen</p> <p>Import von Wasserstoff erhöhen</p>	<p>Ausbau vorantreiben, Forschung fördern</p> <p>H<sub>2</sub>-Kernnetz soll größer werden, um keine Region abzuhängen</p> <p>Förderung der heimischen Produktion</p>	Keine Erwähnung im Kurzwahlprogramm	Lehnen Wasserstofftechniken als zu teuer ab
<b>CCUS</b>	Der Grundsatz hieße CO <sub>2</sub> -Vermeidung vor CO <sub>2</sub> -Abscheidung	Soll für unvermeidbare Emissionen ermöglicht werden - allerdings keine Speicherung in Meeresschutzgebieten	CO <sub>2</sub> durch Carbon Capture and Storage (CCS) unterirdisch speichern	CCS, CCU und Direct Air Capture (DACCS) für unvermeidbare Emissionen ermöglichen	Keine Erwähnung im Kurzwahlprogramm	Keine Erwähnung im Wahlprogramm
<b>Gaslieferungen &amp; -kraftwerke</b>	Unabhängigkeit von russischem Gas soll erhalten bleiben.	Fossile Energieerzeugung sei nicht die Zukunft – daher keine Gasförderung in DE. Flexible Kraftwerke seien für die Übergangsphase allerdings wichtig.	<p>Diversifizierung der Gasversorgung</p> <p>Heimische Gasförderungen ausbauen</p> <p>Bau von mindestens 15-25 GW an H<sub>2</sub>-ready Gaskraftwerken und/oder noch zu entwickelnder, genügend großer Energiespeiche</p>	Forschung zu Kraftwerken mit klimaneutralen Gasen soll gefördert werden	<p>Wieder Gas aus Russland beziehen, allerdings soll Gas nur Übergangstechnologie sein.</p> <p>Es sei aber nötig, um die Energiesicherheit zu gewähren.</p> <p>Daher sollen lange Verträge mit den günstigsten Zulieferern geschlossen werden.</p>	Nord-Stream Pipelines reparieren und wieder in Betrieb nehmen

<b>Wärme</b>						
<b>Wärmewende</b>	<p>Kommunale Wärmenetze und Wärmeplanung fortführen</p> <p>Fernwärme-Preisaufsicht einführen</p>	<p>Fernwärme-Preisaufsicht einführen</p> <p>Begrenzung von Preisanstiegen</p> <p>Grüne Fernwärme weiter ausbauen</p> <p>Geothermie vorantreiben</p>	<p>CO<sub>2</sub> - Emission muss zum zentralen Parameter zur Steuerung des Umbaus der Wärmeversorgung werden</p> <p>Technologieoffenheit auch im Wärmebereich</p> <p>Möglichkeiten erneuerbare Wärmequellen zu erschließen und/oder auszubauen</p> <p>Quartierslösungen und Verrechnungen zwischen Gebäuden müssen möglich werden;</p> <p>nicht jedes Gebäude muss für sich alle Auflagen erfüllen</p>	<p>Abschaffung des "Heizungsgesetzes" zugunsten technologieoffenen, emissionsarmen Lösungen</p> <p>CO<sub>2</sub>-Bepreisung als Leitinstrument; Einnahmen sollen an Verbraucher und Industrie rückgeführt werden</p>	<p>Rücknahme des "Heizungsgesetzes"</p> <p>Kommunen beim Fernwärmeausbau unterstützen</p>	<p>"Heizungsgesetz" aufheben</p> <p>Versorgung vollständig auf Heizöl und Gas aus Pipelines umstellen</p>

<b>Sektorübergreifend</b>						
<b>Energiewende</b>	<p>Ausbau durch kommunale Planung (z.B. kommunale Wärmeplanung fortführen)</p> <p>Fokus auf soziale Ausgleichsmaßnahmen</p> <p>Bürokratieabbau &amp; weniger Regulierungsaufwand für Unternehmen</p>	<p>Ausbau und soziale Staffelung von Förderprogrammen für klimafreundliche Alternativen, z.B. über ein Klimageld, dass die Einnahmen aus der CO<sub>2</sub>-Bepreisung an Haushalte des unteren Einkommensspektrums zurückgibt</p> <p>Investitionen sollen aus einem Mix von staatlichen Mitteln &amp; privaten Geldern finanziert werden</p> <p>Energy-Sharing-Projekte ermöglichen</p> <p>Vereinfachung von Genehmigungsverfahren und Abbau bürokratischer Hürden</p>	<p>Bürokratieabbau</p> <p>Deutschland zur Wasserstoff Republik machen</p> <p>CO<sub>2</sub>-Bepreisung ersetzt perspektivisch Strom- und Energiesteuer</p> <p>Erneuerbaren Energien vollständig in den Markt überführen</p> <p>Neue Anlagenförderungen nur wenn Netze und Speicher gewährleistet sind (Dadurch Einsparung EEG)</p> <p>Regulierungen reduzieren</p> <p>Keine staatlich garantierte Abnahmepreise</p>	<p>Technologieoffen &amp; effizient fortführen</p> <p>“Zielgerichteter” Ausbau von Erneuerbaren</p> <p>Fokus auf marktwirtschaftliche und dezentrale Lösungen</p> <p>Globale Lösungen erarbeiten</p> <p>Kommunen stärker finanziell unterstützen</p> <p>Verbraucher &amp; Unternehmen mit Klimabonus entlasten</p>	<p>Die Energiewende wird von der Partei unterstützt, allerdings fehlen konkrete Maßnahmen zur Förderung von Erneuerbaren Energien.</p>	<p>Keine großflächigen Erneuerbare-Energien-Erzeugungsanlagen im ländlichen Raum ermöglichen</p>

<b>Finanzierung</b>	<b>Lockerung der Schuldenbremse</b>	<b>Lockerung der Schuldenbremse</b>  Teilweise private Investitionen ermöglichen	<b>Keine Lockerung der Schuldenbremse</b>	<b>Möglichkeiten zur Finanzierung mit privatem Kapital schaffen</b>  Festhalten an der Schuldenbremse im Grundgesetz	<b>Programm bleibt vage, allerdings sollen Privathaushalte und Unternehmen entlastet werden.</b>  Zudem soll die Schuldenbremse reformiert werden – wie genau steht nicht im Programm.	
<b>Netzausbau</b>	<b>Digitalisierung und Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren</b>	<b>Finanzierung des Netzausbaus durch den Staat über Verbraucher</b>  Habeck stellte aber auch ein Programm vor, wie der Staat dies vorfinanzieren könne ohne Verbraucher zu belasten, z.B. über eine “Milliardärs-Steuer”	<b>Kosten für den Netzausbau erheblich reduzieren, in dem die neuen Leitungen in der Regel überirdisch gebaut werden.</b>  Regulatorische Hürden abbauen  Netzkosten senken durch Digitalisierung	<b>Günstigere Freileitungen statt Erdkabel</b>  Soll integrierter und grenzüberschreitend fortgeführt werden  Verknüpfung von Erneuerbaren, Netzen & Speichern  Modernisierung von Netzen vorantreiben	<b>Netzausbau soll mehr durch die öffentliche Hand durchgeführt werden, statt durch Netzbetreiber.</b>	<b>Energiemix aus unterschiedlichen Quellen durch Leitungsbau ermöglichen</b>
<b>Kohleausstieg</b>	<b>Bis spätestens 2038</b>	<b>Bis spätestens 2030</b>  Absage an neue Gasförderprojekte	<b>Keine Erwähnung im Wahlprogramm</b>	<b>Nur mit Ersatzleistung durch Gaskraftwerke und KWKG-Anlagen für eine hohe Versorgungssicherheit: “Erst einsteigen, dann aussteigen”</b>	<b>Es wird ähnlich wie bei Kernenergie keine klare Position bezogen.</b>	<b>Laufzeiten der Kohlekraftwerke verlängern, ggf. Kohlekraftwerke ausbauen</b>

<p><b>Förderung</b></p>	<p>Einführung eines Deutschlandfonds (~ 100 Mrd. €) für Investitionen in Netze, H<sub>2</sub>- und Ladeinfrastruktur</p> <p>Klimaneutrale Industrie durch Leitmärkte, mit Mindestquoten bei öffentlichen Ausschreibungen</p> <p>Steuerliche Förderung von Investitionen in neue Maschinen und Anlagen, insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU)</p> <p>Direktzuschuss von 10 % der Anschaffungskosten für innovative und klimafreundliche Technologien</p>	<p>Soziale Staffelung</p> <p>Ausweitung der Klimaschutzverträge</p>	<p>Ablehnung gegenüber gesetzlich vorgegebene Ausbaupfade für einzelne Technologien sowie keine staatlich garantierter Abnahmepreise</p> <p>Keine EEG-Subventionen für neue Anlagen</p> <p>Marktwirtschaftliche Anreize statt Planwirtschaft</p>	<p>Fokus auf marktbasierete Lösungen (z.B. Pioniermärkte mit Quoten für grünes H<sub>2</sub> im Gasnetz)</p>	<p>Es finden sich keine genauen Maßnahmen im Kurzwahlprogramm.</p>	<p>Keine staatlichen Subventionen für "alternative" Energien und E-Autos</p> <p>EEG-Umlage abschaffen</p> <p>CO<sub>2</sub>-Steuer abschaffen</p> <p>Vertraglich zugesagte Subventionen sollen erhalten bleiben</p> <p>Industrie und Haushalte sollen bei Energieerzeugung zur Eigenversorgung steuer- und abgabefrei agieren können</p>
<p><b>Schuldenbremse</b></p>	<p>Reform zur Ermöglichung höherer Investitionen</p>	<p>Reform zur Ermöglichung höherer Investitionen</p>	<p>Festhalten an der Schuldenbremse im GG</p>	<p>Festhalten an der Schuldenbremse im GG</p>	<p>Reform der Schuldenbremse</p>	<p>Soll erhalten bleiben und zusätzlich eine Steuern- und Abgabengrenze ins GG eingeführt werden.</p>

<b>Strommarktreform</b>	Keine Erwähnung im Wahlprogramm	Kapazitätsmärkte einführen, um Investitionen zu sichern.	Smarte Lösungen auch für die dezentrale Energieversorgung  Nutzung von zusammenschalteten, dezentralen Stromerzeugungseinheiten („virtuelle Kraftwerke“) und Stromspeichereinheiten  Unterstützung bei privaten Mieterstrom-Modellen.	Technologieoffener Kapazitätsmarkt  Weiterentwicklung der Terminmärkte für mehr Preisstabilität  Festhalten an einer einheitlichen Strompreiszone	Es gibt keine konkrete Forderung oder Strategie zur Reform des Strommarktes im Kurzwahlprogramm.	Keine Erwähnung im Wahlprogramm
<b>Smart-Meter Ausbau</b>	Die Digitalisierung der Netze soll vorangetrieben werden, damit ist wohl auch der SM-Ausbau gemeint  Der Energieverbrauch soll transparenter und effizienter gestaltet werden	Ausbau beschleunigen, auch um dynamische Tarife anzutreiben  Durch den Ausbau sollen Verbraucher:innen Energie systemdienlicher nutzen und einspeisen können	Digitalisierung der Netze und Anschlüsse (Smart-Grid) Rollout von intelligenten Mess- und Steuereinrichtungen (Smart Meter Gateways)	Schneller vorantrieben für eine intelligente Lastverteilung  Verbraucher:innen sollen so besser auf Preise reagieren können	Keine Erwähnung im Kurzwahlprogramm	Keine Erwähnung im Wahlprogramm

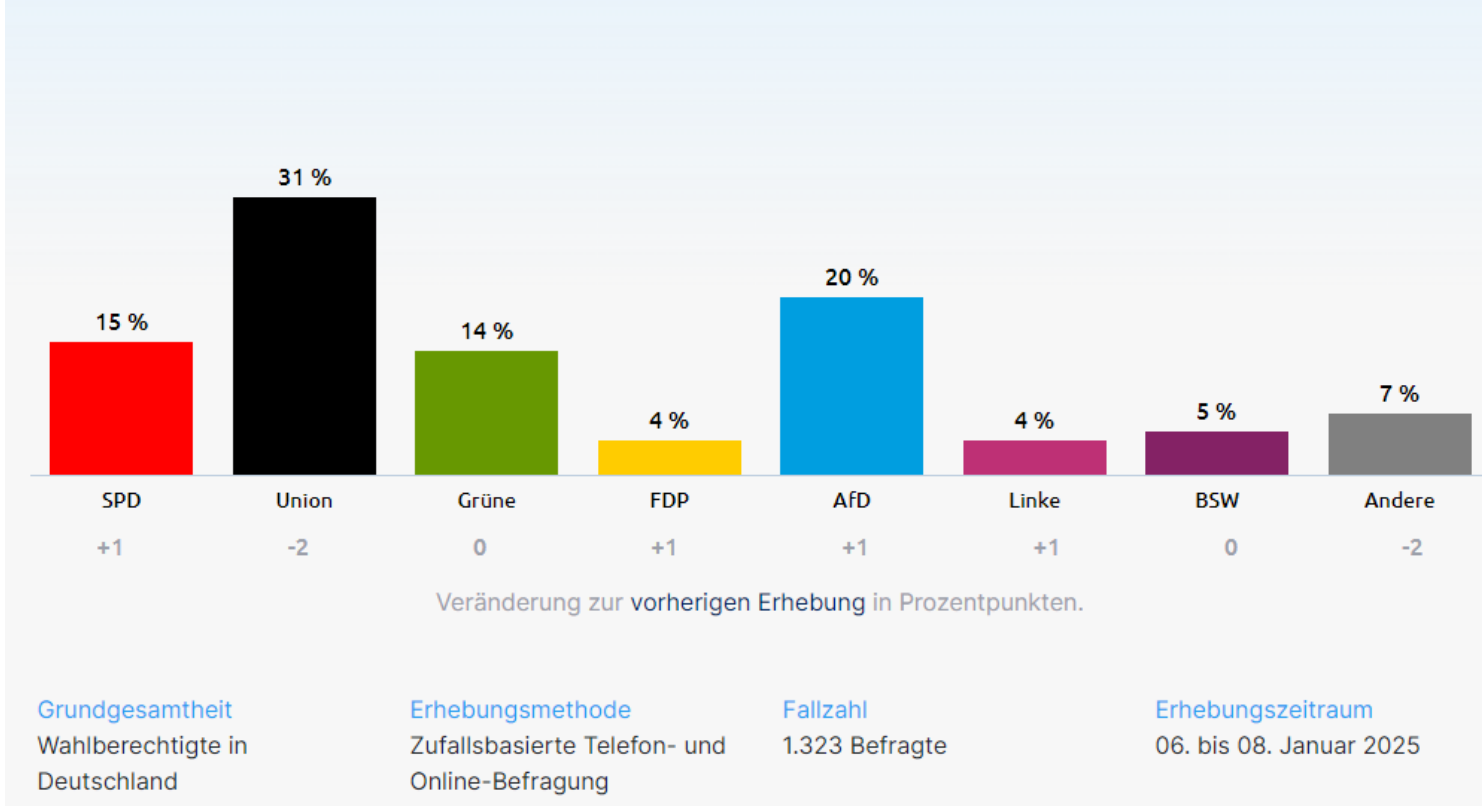
<p><b>Elektromobilität</b></p>	<p>Steuerliche Anreize für in DE produzierte E-Autos und junge Gebrauchtfahrzeuge</p> <p>Bidirektionales Laden ermöglichen</p>	<p>Ladeinfrastruktur weiter ausbauen &amp; Ladekarte zur einheitlichen Bezahlung einführen</p> <p>Subventionierung beim Kauf eines E-Autos</p>	<p>Gleichstellung von Elektromobilität, klimaneutrale Kraftstoffe (z. B. aus Strom oder Biomasse) und Wasserstoff bei Regulatorik, Besteuerung und Förderung.</p> <p>Aufhebung des faktischen Verbrenner-Verbots ab dem Jahr 2035</p>	<p>Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge</p> <p>Förderung von alternativen Antrieben, einschließlich Wasserstoff und synthetischer Kraftstoffe</p> <p>Marktanreize für den Kauf emissionsarmer Fahrzeuge</p>	<p>Rücknahme des "Verbrennerverbots", sonst keine konkreten Maßnahmen für die E-Mobilität.</p> <p>Allerdings soll die Erforschung neuer Technologien zur Energiewende gefördert werden, ob E-Mobilität darunterfällt, ist aber unklar.</p>	<p>Technologieoffenheit, um die deutsche Automobilbranche zu stärken; kein Fokus auf E-Mobilität</p> <p>Finanzierung der Ladeinfrastruktur aus öffentlichen Mitteln stoppen</p> <p>Synthetische Kraftstoffe fördern</p> <p>Aufhebung von Flottengrenzwerten</p>
<p><b>FAZIT</b></p>	<p>Energiewende sozialverträglich gestalten, energieeffiziente Technologien fördern</p> <p>Klimaneutralität bis 2045 erreichen, v.a. auch durch internationale Zusammenarbeit und Direktinvestitionen</p>	<p>Energiewende mit sozialem Ausgleich schaffen, dabei Fokus auf Erneuerbaren Energien und Ablehnung von Atomkraft und fossilen Energieträgern</p> <p>Klimaneutralität in der Stromversorgung bis 2035</p>	<p>Technologieoffenheit fördern</p> <p>Klimaneutralität bis 2045 im deutschen Klimaschutzgesetz durch das europäische Ziel der Klimaneutralität bis 2050 ersetzen</p> <p>Wollen eine Klimadividende einführen, um Einnahmen aus dem Emissionshandel direkt und pauschal pro Kopf an die Bürgerinnen und Bürger zurück - zuzahlen.</p>	<p>Fokus auf technologieoffene &amp; markt-wirtschaftliche Lösungen, mit wenig Bürokratie und viel Digitalisierung</p> <p>Stärkung der EU-Energieunion</p>	<p>Schwerpunkt auf eine bezahlbare Energieversorgung und Energiesicherheit. Zum großen Teil fehlen allerdings konkrete Maßnahmen und Vorschläge zum Erreichen dieses Ziels.</p>	<p>Lehnen den Green Deal &amp; EU-Regelungen in Energiefragen ab</p> <p>Fokus auf "preiswerte" fossile und nukleare Energie; Kohle und Gas sollen die Energieversorgung sichern bis wieder auf Atomkraft umgestellt wird</p> <p>Leugnen den menschengemachten Klimawandel; statt Klimaschutz Fokus auf Umweltschutz</p> <p>BNetzA soll in ihren Befugnissen auf ihre</p>



HOCHRECHNUNGEN

## Sonntagsfrage Bundestagswahl

09.01.2025



Quelle: [infratest dimap vom 20.01.2025](#)

QUELLEN

[Regierungsprogramm der SPD](#)

[Regierungsprogramm der Grünen](#)

[Wahlprogramm der FDP](#)

[Gemeinsames Wahlprogramm von CDU und CSU](#)

[Kurzwahlprogramm des BSW](#)

[Grundsatzprogramm der AfD](#)

**CO<sub>2</sub>**